

[1026.] **Unverlangt**
erbitte ich nur Novitätenszettel, Probeblätter, antiq. Anzeigen, Baar-Offeren. Sonstige Zusendungen gehen uneröffnet zurück.
Stralsund, 6/1. 52. **Gust. Niefstal.**

[1027.] **Dringende Bitte**
mir durchaus keine Schriften zu senden, die Preußen feindliche Tendenzen verfolgen. Ich schicke solche sofort direct zurück.
Bromberg, d. 26. Januar 1852.
L. Levit.

[1028.] **Inserate**
für die **Sächsische Dorfzeitung**, welche in Dresden erscheint und deren Auflage jetzt auf 3400 gestiegen ist, sind an den Unterzeichneten einzusenden. Die Insertionskosten betragen für die Zeile oder deren Raum 12 sächs. Pfennige; für Beilagen, welche franco einzusenden sind, wird 3 Thlr. pr. Quartblatt berechnet.
Friedrich Fleischer in Leipzig.

[1029.] **Insertionen**
für den seit heuer regelmäßig erscheinenden **Forst- u. Landwirthschafts-Anzeiger** als Beilage zum Centralblatt der ges. Landes-
Kultur.
Wochenblatt f. d. Bürger und Landmann.
gr. Quarto. Aufl. 1750 Expl.
besorge ich gegen 1 R^h pr. Spaltzeile, u. bitte stets das Erforderliche wegen der österreich. Firmen-Nennung zu bemerken.
Prag, 1. Januar 1852. **K. André.**

[1030.] In Bezug auf das Rundschreiben des Herrn F. A. Helm hier selbst d. d. den 24. December 1851, sehe ich mich hierdurch zu der Erklärung veranlaßt, daß ich für das am hiesigen Plage ohne Concurrenz bestehende Localblatt **Intelligenz-Blatt für den Bezirk des Appellations-Gerichts zu Halberstadt**, Inserate unter denselben Bedingungen, nämlich die gespaltene Corpus-Zeile à 8 R., übernehme.
Indem ich mich vorkommenden Falls zu Ihren Aufträgen hierauf bestens empfohlen halte, bemerke ich zugleich, daß ich, wie auch schon früher, Anzeigen in der Anzahl von 750 Exemplaren dem Intell.-Blatt gratis beilege.
Halberstadt, den 20. Januar 1852.
N. Frank.

[1031.] **„Die neue Zeit.“**
Zur erfolgreichen Insertion von Bücher-Anzeigen erlaube ich mir die hier in Olmütz erscheinende politische Zeitung

„Die neue Zeit“
angelegentlichst zu empfehlen.
Nicht allein in ganz Mähren und Schlesien, sondern auch in Galizien und der Bukowina ist sie das verbreitetste und gelesenste Blatt, daher die Bücher-Anzeigen nicht bloß in meinem eigenen geschäftlichen Wirkungskreise, sondern auch in dem ganzen Umfange der genannten Kronländer von ersichtlichem Erfolge sind.
Die Insertionsgebühr ist für die gespaltene Zeile 1 R^h oder 3 fr. C. M.
Eduard Hölzel in Olmütz.

[1032.] **Inserate auf dem Umschlage der Grenzboten**
halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift
1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;
2) als **Wochenschrift** in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;
3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.
Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 R^h; Beilagegebühren 3 f.

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.
Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[1033.] Zu dem in meinem Verlage täglich erscheinenden **Sölnischen Anzeiger** (Ausfl. seit der Cautionsstellung 1200) lasse ich seit einiger Zeit jeden Sonntag einen Bogen in Fol. unter dem Titel: „**Gratis-Blatt des Sölnischen Anzeigers**“ in 6000 Ex. drucken, u. in Söln, Bonn, Brühl, Deuz u. Mülheim unentgeltlich vertheilen, auch auf farbigem Papier an den Straßen-Ecken und in Cafés und Restaurationen anheften.
Dasselbe ist nur zu Inseraten bestimmt, aber wie die Erfahrung lehrt, von außerordentlichem Erfolge, und wird daher von Geschäftsleuten aller Art fleißig benutzt. Ich erlaube mir deshalb, das Gratisblatt auch zu Bücheranzeigen zu empfehlen, und berechne die Petitzeile mit nur 1 S^h.
Söln, 20. November 1851.
Wilh. Greven.

[1034.] **Gefälligst zu beachten!**
Vielfachen Anfragen zu genügen u. möglichen Rechnungs-differenzen vorzubeugen, zeige ich hierdurch nochmals an, daß Alles von **Merseburg und Zeiß** Ihnen gelieferte **auf Conto Zeiß** gehört, was von hier aus verlangt auf mein Conto, alles, was von Merseburg aus verlangt, auch wenn noch unter meinem Namen, dagegen auf das **Merseburger Conto** Firma: **Garcke'sche Buchhandlung (Fr. Stollberg)** zu tragen ist.
Louis Garcke in Zeiß.

[1035.] **Neujahrsbericht 1852!**
Handlungen, welche auch bis Ende 1851 die offenen Rechnungen nicht rein ausgeglichen haben, liefere ich in Rechnung 1852 Nichts, und nach Befinden auch nicht gegen baar.
Meine Rechnungs-Auszüge pro 1851 und die gedruckte Remittenden-Actur pro D. M. 1852 folgen noch im Laufe dieses Monats.
Leipzig, den 1. Januar 1852.
Ign. Jackowit.

[1036.] **L. D. M. 1852 betreffend!**
Zur Nachricht, daß wir uns diesmal Nichts zur Disposition stellen lassen können, und alles Unverkaufte zur Ostermesse zurück erbiten.
München, im Januar 1852.
Wey & Widmayer.

[1037.] **Disponenda betreffend.**
Recht sehr bitte ich zu beachten, daß ich, wie ich auch auf meinen kürzlich versandten Remitt.-Facturen ausdrücklich bemerkt habe, von den **Kellner'schen** Artikel diesmal **durchaus keine Disponenda** gestatten kann. Wo diese meine wohl begründete Bitte dennoch unbeachtet bleiben sollte, wie es im vorigen Jahre leider so häufig vorkam, würde ich mich genöthigt sehen, dann jede weitere Sendung vorläufig sofort zu sistiren.
Erfurt, 1. Februar 1852.
F. W. Otto.

[1038.] **Disponenden**
von:
Kindertwelt. 1. u. 2. Band.
Lieboldt, Erheiterungen.
Reiff, dictionnaire, alle Bände,
kann ich unter keinen Umständen gestatten, da mein Vorrath davon zu Ende ist.
Carlsruhe, im Februar 1852.
A. Bielefeld.

[1039.] **Zur gef. Beachtung.**
Alle vergangene J. M. disponirten, oder während dessen à Cond. empfangenen und nicht abgesetzten Exemplare der „**Taktik von Pz.**“ bitte gefälligst sofort zu remittiren, auch nächste J. M. davon Nichts zur Disposition zu stellen, indem kein Vorrath mehr vorhanden ist.
Adorf, am 27. Januar 1852.
Verlags-Bureau.

[1040.] **Remission betreffend.**
Diejenigen Handlungen, welche von **Arndt, Morgenklänge**, 2 Bde. 4. Aufl., Expl. auf Lager haben, zu deren Zurückgabe sie berechtigt sind, bitte ich, bei der bevorstehenden Remission darauf Rücksicht nehmen zu wollen, daß ich **Disponenden** von diesem Werke nicht gestatten kann, nach der Ostermesse dieses Jahres zurückkommende Ex. auch nicht annehme.
Halle, d. 15. Jan. 1852.
G. E. Knapp, Verlagsb.

[1041.] **Kataloge.**
Auf Verlangen sind gratis von mir zu erhalten:
1. **Verlagskatalog** von **F. A. Brockhaus** in Leipzig.
2. **Ausländische Commissionsartikel** von **F. A. Brockhaus** in Leipzig.
3. **Verlagskatalog** von **August Campe** in Hamburg.
Diese Kataloge sind bis 1851 fortgeführt.
4. **Notice de livres anciens de Théologie** qui se trouvent chez **F. A. Brockhaus** à Leipzig.
5. **Catalogue de livres au rabais** qui se trouvent chez **F. A. Brockhaus** à Leipzig.
6. **Verzeichniß** von Büchern zu billigen Preisen, welche von **F. A. Brockhaus** in Leipzig zu beziehen sind. Nr. 1—6.
Leipzig, Ende Dec. 1851.
F. A. Brockhaus.